

Volk-&Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.
Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 31. | Winnenden, Dienstag den 14. März 1882. | 34. Jahrgang.

Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g.

Waiblingen.

B e k a n n t m a c h u n g.

betr. Ansprüche auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf §§ 19—21 des Reichsmil.-Ges. vom 2. Mai 1874 und §§ 30 und 31 der Ers.-Ord., Reg.-Bl. Nro. 35 von 1875, ergeht an die Militärpflichtigen, welche obige Ansprüche erheben wollen, und an ihre zur Stellung solcher Ansprüche berechtigten Angehörigen die Aufforderung sie womöglich so zeitig geltend zu machen, daß ihre vollständige Erörterung durch die zur Entscheidung berufene Ersatz-Commission noch vor der Musterung erfolgen kann.

Wegen Behandlung der einschlagenden Gesuche durch die Ortsbehörden wird auf Minist.-Amtsbl. von 1876 S. 114. 115. 118. 123 und 127, je Anm. A. und B. unten, mit dem Bemerkten verwiesen, daß dazu theilweise gedruckte Formulare zu verwenden sind, s. S. 136 das., Z. 1 und 2.

Da ferner vorkommt, daß **Gesuche um Einstellung von Militärpflichtigen zum Train** eingereicht werden in Fällen, in welchen die Einreichung von Gesuchen um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet sein würde, so wird höherer Weisung gemäß aus obigem Anlaß bekannt gegeben, daß die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden nie Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Gründe einer Zurückstellung als Trainfahrer auszuheben, sowie daß **Gesuche um Entlassung im activen Dienst befindlicher Mannschaften** auf Reclamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuch vorgebrachten Verhältnisse **erst nach der Aushebung** eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, das in vorstehendem Absatz höherer Weisung zufolge Bekanntgegebene in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Den 8. März 1882.

R. Oberamt. Schükler.

Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft am nächsten

Freitag den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr

auf dem Stadtwasen an der Straße zum Bad Neustadt folgendes bereits gefälltes Stammholz:

- 30 Linden u. 28 Akazien, 2—11 m. lg. u. 20—50 cm. dick,
- 3 Hagenbuchen, 2,40—3 m. lg., 28—40 cm. dick,
- 1 Kastanie, 4,50 m. lg., 28 cm. dick,
- 1 Pappel, 9 m. lg., 26 cm. dick.

Den 10. März 1882.

Stadtschultheißenamt
Echel.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Montag den 20. März aus Roßberg bei Breuningsweiler: 1 Km.



buchene Prügel, 20 Km. forchen Pfahlholz, 8 Km. forchene Scheiter, 104 dto. Prügel, 1200 for-

chene gebundene, 1500 dto. ungebundene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr beim Erlenbrunnen.

Winnenden.

Brod - Lieferung.

Die Lieferung des Stiftungsbrods, Armenbrods und der Visitationswecken wird pro 1. April 1882/83 im Submissionswege vergeben.

Lieferungslustige Bäckermeister wollen ihre Offerte innerhalb 8 Tagen an die Unterzeichnete einreichen.
Den 10. März 1882.

Stiftungs- und Armenpflege.

Winnenden.

Weinschöne

in Tafeln und Pulver empfiehlt

G. Häussermann.

Winnenden.

Backsteinkäs

à 30 Pfg. per Pfund empfiehlt

Adolf Dorn.

Murrhardt.

Eichen-Gerb-Rinde-Verkauf.

Nächsten Freitag den 17. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr an wird auf dem hiesigen Rathhaus das gut eingebrachte Erzeugniß an Eichen-Gerb-Rinde aus den Stadtwaldungen — eingelagert vom Vorjahr —

mit ca. 100 Ctr. Grobrinde,

„ „ 500 Ctr. Kaitel- und Glanzrinde gemischt,

im Ganzen oder in Parthieen, im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. März 1882.

Stadtpflege.

Winnenden.

Stutt- garter
Pferdemarkt-  Loose
per Stück 1 Mark,
Ziehung den 20. April,
empfehl

Heinrich Mayer.

Winnenden.

450 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auf Georgii in ein oder zwei Posten auszuleihen.

Jakob Geiskler.

Monats-Bilanz
der
Gewerbebank Winnenden
pro 31. Januar 1882.

Einnahmen.

Uebertrag vom vorigen Monat	Ma	9648.	19.
Monatliche Einlagen	"	329.	—
2 Eintritte	"	14.	—
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	9245.	52.
Zurückbezahlte Vorschüsse	"	5450.	—
Aufgenommene Anlehen	"	7906.	—
Verkaufte Wechsel	"	978.	68.
Zinsen-Einnahme	"	150.	57.
	Ma	33721.	69.

Ausgaben.

Zurückbezahlte Anlehen	"	3920.	—
Zinsen-Ausgabe	"	396.	92.
Zahlungen in lauf. Rechnung	"	9215.	—
Anschaffungen an d. Rentenanstalt	"	4782.	31.
Vorschüsse an die Mitglieder	"	880.	—
Unkosten-Conto	"	21.	83.
Gekaufte Wechsel	"	1825.	74.
" Effekten	"	323.	—
Uebertrag vom vorigen Monat	"	12356.	79.
	Ma	33721.	69.
Gesamt-Umsatz	Ma	45438.	40.
Controleur	S. Binz.		

Sparkasse.

Stand am 1. Januar 1882	Ma	16935.	30.
Neue Einlagen	"	950.	—
	Ma	17885.	30.
Rückzahlungen	"	1347.	89.
Stand am 30. Januar 1882	Ma	16537.	41.
Einlagen im Betrag von Ma 1—100 nimmt jederzeit entgegen	der Kassier Apotheker Schmid.		

Feuerwehr Winnenden.



Diejenigen Feuerwehrmänner, welche schon 20 Jahre und darüber im Dienst in freiwilligen Abtheilungen sich befinden, versammeln sich nächsten **Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr** bei **Mesger Chr. Weißhaar.** Die übrigen Feuerwehrkameraden sind selbstverständlich ebenfalls willkommen.

Das Commando.

Winnenden.
Am **Dienstag den 14. März**
Abends 8 Uhr

Die Alten
bei **Bäcker W. Friedrich.**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der **Älteste.**

Winnenden.
Schöne Heller-Saat-Finsen
empfiehlt
Adolph Dorn.



Winnenden.
Jeden **Mittwoch Abend** von 7 Uhr an ist im
Gasthaus zur Eisenbahn
ausgezeichnetes **Wiener Bier**
angestochen, wozu freundlichst einladet



Fr. Pfähler.

Zugleich empfehle ich dasselbe in Flaschen zu jeder Zeit über die Straße wie im Hause.

Der Obige.

Winnenden.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das

„Gasthaus zum Lamm“
mit **Mehlgerei und Wirthschaft**

von der **Wittwe Schmalzried** käuflich übernommen habe und dasselbe heute **Dienstag** eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit gutem Getränke, sowie meine Kunden mit frischer gutschmeckender Waare zu bedienen.

Hochachtungsvollst

Jakob Klenk, z. Lamm.

Winnenden.
für die **Frühjahrsaison** und
Confirmationsgeschenke
empfehle ich meine Artikel in neuer hübscher Auswahl.

Stroh hüte

vorigen Jahrs werden, um damit zu räumen, unter dem **Fabrikpreis** abgegeben.

Hüte und Federn zur Wasch werden bestens besorgt.

E. Mall W.

Winnenden.
Aufforderung.

Diejenigen, welche **Zuckerrüben** zu bauen beabsichtigen, ersuche ich freundlichst, den **Afford** abzuschließen und den Samen in Empfang zu nehmen.

G. Eppinger.

Winnenden.
Unterzeichneter hat ein Logis bis **Jakobi** an eine einzelne Person oder kleine Familie zu vermieten.
Jakob Schäfer, Schuhmacher.

Winnenden.
400 Mark und 250 Mark
Pflechtgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Gottlob Seiz.

Winnenden.
Garten-Verpachtung.
Aus Auftrag des **Chr. Wildenberger** habe ich dessen **Hägles-Garten** zu verpachten.
D. Wildenberger,
Gemeinderath.

Winnenden.
Haus mit Garten zu verkaufen
oder zu vermieten.

Ein an der Hauptstraße gelegenes neuerbautes Wohnhaus mit größerem Baum- und Gemüsegarten wird unter günstigen Zahlungs-Bedingungen dem Verkauf oder an einen kautionsfähigen Mann zum Verpachten ausgesetzt.

Dasselbe würde sich, da es mit allen Bequemlichkeiten (Wasserleitung etc.) versehen ist, ebenso als Privatitz, als auch für einen Gärtner oder Landwirth eignen, indem eine Remise unter Ziegeldach sich dabei befindet.

Auskunft zu ertheilen hat die Güte **Herr Rathschreiber Greiner,**
Winnenden.

Winnenden.
Es werden zwei Viertel guter Acker jedes in einem andern Belg bei Baarzahlung gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Wegen haulticher Veränderung ist ein bereits noch neuer Kochofen, von außen heizbar, und ein Kunstherd mit drei Häfen zu verkaufen.

Aug. Gfert, Schuhmacher.

Auch nimmt einen Jungen in die Lehre.
Der Obige.

Winnenden.

Eine bereits noch neue

Cylinder-Nähmaschine

für Schuhmacher ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

Zeugschmid Becker.

Winnenden.

Unterzeichneter hat circa 4 Jmi Wein und einen Kirschbaumstamm mit 11 Kb. Festm., sowie 2 1/2 M. Brennholz zu verkaufen.

Wilhelm Semmler.

Winnenden.

Etwas 25 Ctr. gutes Heu, die Hälfte Aleeheu, hat zu verkaufen.

Wilhelm Kurz, Schmid.

Winnenden.

Berliner Saathaber

hat zu verkaufen.

Weiß, z. Germania.

Winnenden.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Ernst Benz, Kübler.

Es werden 450 Mk. auf gute Güterversicherung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Einen **Confermanden-Rock** hat zu verkaufen.

Schuhmacher Müller.

Winnenden.

Einen **Wagen Dung**, worunter viel Haar, hat zu verkaufen.

H. Strahlenberger, Rothgerber.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



Benedictiner

Doppelkräuter-Magenbitter,

nach einem alten aus einem Benedictiner-Kloster, stammenden Recept fabrizirt und nur ea gros versandt von

C. PINGEL in Göttingen (Provinz Hannover.)

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und hat sich deshalb in fast jeder Familie eingebürgert. Der Benedictiner ist aus den feinsten, auserlesenen Kräutern zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, wohlthätig und erwärmend auf den Organismus einzuwirken.

Der beste Beweis für die Güte des Benedictiner sind die unzähligen Anerkennungen, welche fortwährend dem Fabrikanten zugehen. Durch einen kleinen Versuch wird sich Jedermann von der Vortrefflichkeit des Benedictiner überzeugen und gern das Absatzfeld durch Weiterempfehlung vergrößern.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf. } Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlagen. Ein gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Herr Jakob Gever, Wirth und Jagtpächter in Petersbuch bei Litting, Bayern, berichtet: Ihr Benedictiner (bezogen aus der Hof-Apothek zu St. Afra in Augsburg) ist mir sehr gut bekommen. Die Wirkung ist überhaupt bei Allen, die ihn in unserer Umgegend genießen, vortreflich gut und bitte weitere 10 Fl. zu senden etc.



SANCT BERNHARD

Magenbitter.

Billigstes Hausmittel, welches sich in Folge seiner Vortrefflichkeit ebenfalls einer allgemeinen Beliebtheit erfreut.

Preis à Fl. ca. 150 Gr. Inh. 1 M.

Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gr. 2 "

Der einzig ächte Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter und Sanct Bernhard-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben

in Winnenden bei Herrn Conditior **Fr. Oesterlin.**

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.



Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

BREMEN nach **BALTIMORE**

Directe

Billets

BREMEN

nach

NEW-YORK

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

BREMEN nach **NEW-ORLEANS**

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Badnang,

Iman. Scheffel in Waiblingen,

Aug. Seeger in Murrhardt.

Formulare zu Bürgerrechts-Urkunden

sind zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 9. März 1882.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erbs. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack —	Ctr. 346	Säcke —	3118 72
Haber.	Säcke —	Ctr. 367	Säcke 45	2790 87

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen Pf.	Ge- fallen. Pf.	Bemerkung. Höchst. Niederst. M. Pf. M. Pf.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			
Kernen pr. Ctr.	—	—	12	30	—	—	26	—	—
Dinkel "	9	2	8	99	8	90	8	—	9 20 8 90
Haber "	7	65	7	59	7	47	4	—	7 90 7 20
Gemischt "	—	—	9	46	—	—	46	—	—
Einkorn pr. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	80	2	50	2	40	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	20	3	10	3	—	—	—	—
Weizen	4	40	4	20	3	90	—	—	—
Ackerbohnen	3	30	3	20	3	10	—	—	—
Erbsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	5	50	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	85	2	70	—	—	—	—	—
Wicken	3	40	3	20	3	—	—	—	—
Kartoffeln	—	90	—	80	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	96	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Bausch und Bogen verkauft.

2 Pfg. Brod 30 Pfg.
4 Pfg. schm. Brod 48 Pfg.
1 Wecken 57 1/2 Ctr. 3 Pfg.

40 Str. Angersfen und 5 Str.
Heu hat zu verkaufen.
A. Groß, Hafner.

Winnenden. Der Königl. Hof-
künstler **Rud. Mennier** aus
Stuttgart befindet sich in unserer
Stadt und gibt heute 2 Soirées in der
Königl. Heil- und Pflanz-Anstalt.
Wie wir vernehmen, beabsichtigt der
Künstler am Donnerstag Abend eine
große öffentliche Vorstellung zu arran-
gieren, wo Jedermann Zutritt hat. Da
der Ruf des Künstlers ein europäischer
zu nennen ist, so steht dem Publikum
der Stadt ein genussreicher Abend bevor.
Alles Nähere die Annonce im nächsten
Blatt.

Das Tabaksmonopol.

Eine der einschneidendsten Maßregeln auf dem Gebiete unseres
wirthschaftlichen Lebens, welche schon seit lange Zeit geplant wurde
und für welche man die öffentliche Meinung mit allen möglichen Mitteln
zu gewinnen suchte, scheint jetzt allen Ernstes von der Reichsregie-
rung zur Durchführung gebracht werden zu sollen. Trotz der lebhaften
Proteste, welche in allen Schichten unserer Bevölkerung gegen die Ein-
führung des Tabakmonopols erhoben worden sind, trotz des Verdiktes,
welches die Wähler bei den letzten Reichstagswahlen unverkennbar gegen
die Verstaatlichung der Tabaksindustrie ausgesprochen haben, ist doch der
Entwurf eines Gesetzes betreffend das Tabaksmonopol, an die Oeffent-
lichkeit getreten und soll zunächst dem preussischen Volkswirtschaftsrathe,
dem berufenen Beirathe des Reichskanzlers in wirthschaftlichen und soci-
alpolitischen Dingen, zur Begutachtung vorgelegt werden. So wie dieser
Beirath zusammengesetzt ist, unterliegt es keinem Zweifel, daß die Vorlage
die Zustimmung der Mehrheit desselben erlangen wird, und wird nicht
ausbleiben, daß der Reichstag im Frühjahr wieder zusammenberufen
wird, um über dieses neueste Ereigniß zu berathen.

Was die allgemeinen Grundlagen des Gesetzesentwurfs anbetrifft,
so ist in demselben ausgesprochen, daß der Ankauf von Rohtabak, abge-
sehen von einzelnen Fällen, in welchen der Ankauf zur Ausfuhr gestattet
ist, sowie die Herstellung von Tabakfabrikaten ausschließlich dem Reiche
zusteht, für Rechnung desselben zu betreiben ist. Anders ist es mit dem
Anbau von Tabak. Derselbe soll nicht seitens des Reiches geschehen,
sondern von Privatpersonen, welche aber, sowohl wenn sie für die Monopol-
verwaltung als auch für die Ausfuhr Tabak bauen, eine amtliche Erlaubniß
hieszu haben müssen. Der Bau von Tabak wird nur in den amtlich
bezeichneten Anbaubezirken zugelassen. Der jedesmalige Jahresbedarf
der Monopolverwaltung wird auf dieselben nach dem Verhältniß des
durchschnittlichen Anbaues des vorausgegangenen Jahres vertheilt. Auch
der Tabakbau zur Ausfuhr, insoweit er erlaubt wird, ist strengen Regeln ent-
worfen. Die Einfuhr von Rohtabak und Tabakfabrikaten ist haupt-
sächlich nur der Monopolverwaltung gestattet.

Der im Lande gewonnene Rohtabak ist gegen eine vom Reichskanzler
jährlich festzustellende Vergütung an die Monopolverwaltung abzuliefern.
Die Verarbeitung desselben zu Tabakfabrikaten geschieht lediglich in den
hiesfür bestimmten Anstalten der Monopolverwaltung. Der Bedarf der
Monopolverwaltung ist zu zwei Fünftel vom inländischen Tabak zu
decken. Die Arten der Tabakfabrikate und deren Preis ist genau ange-
geben. Der Verkauf von Tabakfabrikaten geschieht durch die Tabakver-
schleußer, welche von den Landesbehörden eingesetzt werden. Die Fabrikate
werden von den Großverschleußern geliefert.

Die durch die Einführung des Monopols in ihrem bisherigen Be-
trieb geschädigten Personen sollen entschädigt werden.

Die Verwaltung des Reichstabakmonopols soll dem Reiche zustehen
und zwar soll die obere Leitung der Monopolverwaltung das dem Reichs-
kanzler unterstellte Reichstabakamt führen. Ein Theil der Funktionen
soll den Landesbehörden übertragen werden, die aber zum Schutze des
Monopols nach jeder Richtung mitzuwirken haben.

Dies das Wesentliche aus dem Entwurf, welcher, wenn er zum
Gesetz würde, schon einen Theil innerhalb des nächsten Jahres zur Geltung
bringen würde. Indes ist nicht zu erwarten, daß der Reichstag in seiner
jetzigen Zusammensetzung diesem Gesetzes-Entwurf, der eine der bedeutendsten
Industrien Deutschlands schwer schädigen würde, seine Zustimmung
geben wird.

Winnenden.

Es ist ein Viertel Aker im Burg-
weg zu verkaufen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein ordentliches fleißiges jüngeres
Mädchen wird auf Georgii gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Firma: Ed. Löflund, Stuttgart.	Golden-Medaille der Württ. Landes-Gewerbeausstellung.
Löflund's Malz- Extracte	reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden, mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth.
	mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen und Genesende.
	mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende.
	Verdauungs-Malz-Extract zur Beför- derung der Verdauung von vege- tabilischer u. animalischer Kost.
Löflund's Malz-Extract-Bonbons	sind die leichtverdaulichsten, wohlschmeckendsten und wirksamsten Hustenbonbons.
In allen Apotheken zu haben; stets ausdrücklich „Löflund's“ zu verlangen.	

Was dann folgen wird, ist unschwer zu errathen. Dann wird aber
das Volk noch viel beharrlicher auf seinen Vortheil bedacht sein und sich
darnach aussprechen.

Petersburg. Skobelev befindet sich seit Sonntag früh in
Petersburg. Was dem zurückberufenen General für seine kompromit-
tierenden Aeußerungen zu Theil werden soll, ist noch ganz in Dunkel gehüllt.
Die Lage ist für den Kaiser schwierig; einerseits fordert nicht bloß der
internationale Anstand eine Strafe des heißblütigen Schwäzers, sondern
die nachdrückliche Zurückweisung des Kriegsgeschreies liegt auch im Interesse
des russischen Reichs selbst, dessen Werthe durch die entstandene Beun-
ruhigung stark nothgelitten haben. Andererseits weiß alle Welt, daß
Skobelev nur ausgesprochen hat, was unzählige mit ihm denken, und
daß eben diese Gesinnung in sehr einflußreiche Kreise hinaufreicht. Die
Nachricht eines Pariser Blattes, daß Skobelev gleich nach seiner Rückreise
in Gatschina gewesen sei und vom Kaiser, privatim, ohne Zeugen, seinen
Wischer erhalten habe, ist ohne Zweifel Erfindung. Der N. Fr. Pr. wird
vom 7. März gemeldet, daß Skobelev „in den nächsten Tagen“ die Berufung
nach Gatschina erwarte. Der General will, seitdem er in Petersburg
ist, eine Menge anonymer Drohbriese, davon einige mit ausländischem
Poststempel erhalten haben; er scheint sich auf jede Weise wichtig zu
machen wollen. In Petersburg wimmelt es übrigens von Gerüchten,
die sich an den beredten Tekinzenbezwinger knüpfen. So heißt es, der
Zar sei überzeugt, daß Skobelev im Einvernehmen mit Ignatieff gehandelt
habe. Letzterer soll am Morgen des Tages, an welchem Skobelev in
Paris die Rede hielt, die Aeußerung gethan haben, Abends würde ganz
Europa von Skobelev sprechen. (?) (Alb-Vote.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Ent-
schließung vom 23. Februar den Revierförstern Trips in Reichenberg,
Weysser in Winnenden, den Titel eines Oberförsters, gnädigst verliehen.

Hoch erfreulich für die Stadt Gßlingen in allen Beziehungen ist
die Vermehrung der Arbeitskräfte, wie sie durch die Verschmelzung der
Decker'schen Fabrik in Cannstatt mit der Maschinenfabrik in letzterer
eingetreten ist. Man spricht von 17—1800 Arbeitern, die wieder be-
schäftigt werden können, wenn Alles im Gang ist.

Stuttgart, 10. März. Heute früh 3 Uhr kam der ledige, etwa
20jährige Schriftfeger Buck, wohnhaft bei seinen Eltern Weberstraße 55,
vor die Zimmerthüre der auf dem gleichen Boden wohnenden Familie
Wahl und begehrte Einlaß. Als nicht rasch genug geöffnet wurde, schlug
er mit einem Beil die Füllungen an der Thüre ein, drang, mit einem
Kastrmesser und zwei Tischmessern bewaffnet, in die Wohnung des Wahl
ein und verletzte dort 3 Personen, nämlich die Frau Maier, Schägerin
des Wahl, den Wahl selbst und dessen Frau. Die Verletzungen der
Frau Maier sind lebensgefährlich. Auf das Hilferufen dieser Leute kamen
der Schuhmacher Boos und dessen Ehefrau zu Hilfe; Buck verletzte dem
Boos mit einem Handbeil einen Schlag auf den Kopf und dessen Ehefrau
einen Schlag auf den linken Arm. Diese Verletzungen sind jedoch weni-
ger erheblich. Ferner verletzte Buck auch seine Mutter, welche ihm das
Messer entwenden wollte, an der rechten Hand. Buck hat sich selbst den
Kehlkopf durchschnitten und ist ebenfalls lebensgefährlich verletzt. Die
drei schwer verletzten Personen, Buck, Maier und Wahl wurden ins
Katharinenhospital verbracht.

Ein glücklicher Fund. Die Schmach „Nelson“ aus Yar-
mouth ist in diesem Hafen mit einem ledernen Beutel angekommen, welchen
die Mannschaft in der Nordsee aufgefißt hatte und der Checks und
Dokumente im Werthe von 600 Pfd. Sterl. enthält. Der Beutel, welcher
als dem im November v. J. in der Nordsee untergegangenen Dampfer
„Annie Arbib“ gehörig identifizirt wurde, ist den Behörden übergeben worden.